HWB Handelsverband Wohnen und Büro

Info Wohnen und Büro

IWB Nr.27 | 24.08.2026

Informationen der Handelsverbände Wohnen und Büro (HWB) ◆ Büro und Schreibkultur (HBS) ◆ Koch- und Tischkultur e.V. (GPK) ◆ Möbel und Küchen (BVDM)

Inhalt

HWB: Knapp einem Viertel der Unternehmen fehlen Fachkräfte

HWB: Jedes vierte Unternehmen fürchtet um seine Wettbewerbsfähigkeit

BVDM: IFA - Die Zukunft beginnt zu Hause und reicht bis in den Garten

HBS: Hamelin - Fokus auf Deutschland und Österreich: Sascha Cordes übernimmt Vertriebsleitung bei Hamelin

GPK/HBS: EK LIVE in Bielefeld vom 16. bis 18. September

GPK: IVSH – Stimmung in der Branche trübt sich ein

GPK: GFU - Home Electronics Markt im ersten Halbjahr 2026 mit Höhen und Tiefen

HWB

Knapp einem Viertel der Unternehmen fehlen Fachkräfte

Der Fachkräftemangel in Deutschland hat wieder etwas zugenommen. Im Juli gaben 23,2% der Unternehmen an, dass ihnen qualifizierte Arbeitskräfte fehlen, nach 21,1% im April. Trotz des Anstiegs bleibt der Fachkräftemangel damit unter dem langfristigen Durchschnitt, der bei 31,7% liegt.

Während im gesamten Dienstleistungssektor etwa jedes vierte Unternehmen (25,7 Prozent) händeringend nach Fachkräften sucht, zeigt sich in einigen Bereichen eine drastische Verschärfung. Vor allem in der Telekommunikation hat sich der Wert fast verdoppelt und liegt mit 31,1 Prozent (zuvor 16,3 Prozent) so hoch wie seit Oktober 2023 nicht mehr. Noch dramatischer ist die Situation in der Rechts- und Steuerberatung sowie der Wirtschaftsprüfung, wo inzwischen fast zwei Drittel (64,7 Prozent) Personalprobleme melden.

Ganz anders stellt sich die Lage im Handel dar, wo der Fachkräftemangel mit 16,2 Prozent auf niedrigem Niveau verharrt. In der Industrie hingegen stieg die Quote im Vergleich zum April um 4,5 Prozentpunkte auf 18,7 Prozent – vor allem in der Papierindustrie (35,0 Prozent) ist die Suche schwer. Im Bauhauptgewerbe wiederum kämpft fast jedes dritte Unternehmen (32,6 Prozent) mit unbesetzten Stellen.

HWB

Jedes vierte Unternehmen fürchtet um seine Wettbewerbsfähigkeit

Die deutsche Industrie steht international wie auch innerhalb der Europäischen Union spürbar unter Druck, da strukturelle Probleme die Wettbewerbsfähigkeit belasten. Laut Expertenmeinungen reichen kurzfristige konjunkturelle Aufschwünge nicht aus, um diesen Trend zu stoppen, zumal deutlich mehr Unternehmen eine Verschlechterung als eine Verbesserung ihrer Position wahrnehmen. Besonders stark betroffen ist die Automobilindustrie, in der fast die Hälfte der Betriebe außerhalb der EU und knapp ein Viertel innerhalb Europas Nachteile sieht, gefolgt von der Metallerzeugung, der Chemiebranche, dem Maschinenbau sowie den Herstellern von Metallerzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen, wo jeweils rund ein Viertel der Unternehmen über internationale Wettbewerbsverluste klagt. Eine positive Ausnahme bildet hingegen die Getränkeindustrie, die als einzige Branche ihre Position sowohl auf den europäischen als auch auf den weltweiten Märkten ausbauen konnte.

BVDM

IFA - Die Zukunft beginnt zu Hause und reicht bis in den Garten

Auf der diesjährigen IFA zeigt die "Home Appliances"-Ausstellungsfläche, wie Technologie unser tägliches Leben im gesamten Wohnbereich und darüber hinaus intelligenter, nachhaltiger und komfortabler gestaltet. Führende globale Marken präsentieren dort zukunftsweisende Innovationen für vernetzte Haushalte und smarte Küchen. Der Fokus liegt auf energieeffizienten und KI-gestützten Lösungen, wie etwa intelligenten Backöfen, automatisierten Reinigungssystemen und modernen Luftreinigern,

die den Alltag effizienter machen und mehr Freiraum im Leben schaffen sollen.

Erweitert wird dieses Angebot durch die neue Area für "Outdoor Cooking & Gardening", die zeigt, dass das vernetzte Zuhause längst nicht mehr an der Terrassentür endet. In den Hallen 9 und 11.1 präsentieren Unternehmen wie Mammotion, Navimow und VEVOR smarte Technologien für den Außenbereich. Dazu gehören autonome Mähroboter, bedarfsgerechte Bewässerungssysteme, wetterfühlige Sensoren sowie fortschrittliche Grills und Outdoor-Cooking-Systeme, die die Gartenpflege und das Kochen im Freien nahtlos miteinander verbinden.

HBS

Hamelin - Fokus auf Deutschland und Österreich: Sascha Cordes übernimmt Vertriebsleitung bei Hamelin

Sascha Cordes ist seit dem 1. August 2026 neuer Chief Sales Officer (CSO) der Hamelin GmbH für Deutschland und Österreich. Das Unternehmen stellt damit seine Vertriebsleitung in beiden Märkten neu auf.

Cordes verfügt über langjährige internationale Führungserfahrung in der Konsumgüterindustrie. In leitenden kommerziellen Funktionen war er in Deutschland, den nordischen Märkten, Großbritannien und im asiatisch-pazifischen Raum tätig. Dabei hat er Vertriebs- und Go-to-Market-Organisationen aufgebaut, geführt und transformiert. Zu seinen bisherigen Funktionen zählen unter anderem Positionen als Geschäftsführer Vertrieb und Country Manager. Einen wesentlichen Teil seiner Karriere verbrachte Cordes bei AB InBev, einem der weltweit größten Multibrand-Getränkekonzerne.

GPK/HBS

EK LIVE in Bielefeld vom 16. bis 18. September 2026

Auf zum Jahresendspurt: Vom 16. bis 18. September findet im Bielefelder Messezentrum der EK Retail die EK LIVE Herbstmesse statt. Für den Besuch der EK LIVE gibt es viele gute Gründe: Es gilt, neue Produkte und Kollektionen von über 200 Ausstellern zu entdecken. Außerdem ist die

Bielefelder Messe ideal zum Netzwerken mit anderen Händlern, Lieferanten, Dienstleistern und natürlich dem gesamten EK-Team. Live-Vorführunge, Inspirationen für die Warenplatzierungen sowie attraktive Messekonditionen aus allen EK Sortimentsbereichen sind weitere Pluspunkte.

Kostenfreie Parkplätze, kostenloses Catering sowie abendliches Get-Together sind weitere Pluspunkte der EK LIVE.

Hier geht's zur Anmeldung:
https://www.ek-messen.de/event/ek-live-herbstmesse-2026/

GPK

IVSH: Stimmung in der Brache trübt sich ein

Die Stimmung in der deutschen Schneid- und Haushaltwarenindustrie hat sich eingetrübt. Nach den positiveren Rückmeldungen der vorangegangenen drei Erhebungen zeigt der IVSH-Situations- und Tendenzbericht für das zweite Quartal 2026 ein zurückhaltenderes Bild. Von den teilnehmenden Unternehmen bewerten 45 Prozent die Geschäftslage im Inland als schlecht oder sehr schlecht; lediglich 21 Prozent beurteilen sie als gut. In den letzten Quartalen überwogen hingegen die positiven Einschätzungen.

Besonders das Inland bereitet Sorgen: 55 Prozent der Unternehmen melden dort gegenüber dem Vorjahr rückläufige Auftragseingänge. In der Gesamtbetrachtung verzeichnen 42 Prozent einen Rückgang, nur 27 Prozent eine Zunahme.

Die größten Herausforderungen für die kommenden zwölf Monate sind steigende Rohstoffpreise (79 Prozent), zunehmende bürokratische Belastungen (76 Prozent), ein Rückgang der Aufträge (52 Prozent) und steigende Energiekosten (46 Prozent). Zugleich beobachten 73 Prozent der Unternehmen bei ihren Kunden einen stärkeren Fokus auf das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Für die Umsatzentwicklung im Inland gehen 33 Prozent von einem Rückgang aus; nur 15 Prozent erwarten einen Anstieg. Insgesamt (In- und Ausland) sieht es etwas positiver aus: 27% erwarten einen leichten Anstieg der Umsätze, 48% keine Veränderung und 25% leichte Rückgänge.

Trotz des schwierigen Umfelds planen 70 Prozent der Unternehmen Investitionen in Digitalisierung und IT-Infrastruktur, 49 Prozent in neue Technologien oder Automatisierung und 42 Prozent in Mitarbeiterqualifizierung.

„Unsere Unternehmen geraten von mehreren Seiten unter Druck: Die Nachfrage im In-land schwächelt, während Rohstoff-, Energie- und Bürokratiekosten hoch bleiben. Dass viele Betriebe dennoch in Zukunft, Digitalisierung und Automatisierung investieren wollen, zeigt ihre Zukunftsbereitschaft. Dafür brauchen sie jetzt verlässliche Rahmenbedingungen, weniger Bürokratie und wettbewerbsfähige Energie- und Standortkosten“, sagt Jan-Frederik Kremer, Geschäftsführer des IVSH.

https://ivsh.de/

GPK

GFU: Home Electronics Markt im ersten Halbjahr 2026 mit Höhen und Tiefen

Im Vorfeld der IFA in Berlin präsentiert die GFU Home & Consumer Electronics GmbH aktuelle Zahlen des Home Electronics Markts in Deutschland für das erste Halbjahr 2026. Nach einem ausgeglichenen Ergebnis für das Gesamtjahr 2025 zeigt sich für das erste Halbjahr 2026 ein moderat rückläufiges Ergebnis: So wurde in den Monaten Januar bis Juni 2026 in Deutschland ein Gesamt-Umsatzvolumen von 20,6 Milliarden Euro mit technischen Konsumgütern (TCG) erreicht, dies entspricht einem Minus von 2,5 Prozent verglichen mit dem Vorjahres-Zeitraum.

Zwar zeigten Produkte, die mit hohem Verbrauchernutzen einen klaren Mehrwert wie Komfort und mehr Unterstützung im Alltag bieten, teils zweistellige Zuwachsraten. Gleichzeitig spiegeln sich die globalen Krisen und die damit verbundene Verunsicherung durch eine gestiegene Kaufzurückhaltung und hohe Sparneigung aus.

Elektro-Kleingeräte im Plus

Wie bereits seit längerem im Home Electronics Markt zu beobachten ist, verlief die Entwicklung in den einzelnen Marktsegmenten auch im ersten Halbjahr 2026 sehr unterschiedlich: Mit einem Umsatz von 12,7 Milliarden Euro weist der Bereich Consumer Electronics (CE) in den Monaten Januar

bis Juni 2026 ein Minus von 3,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf. Auch Elektro-Großgeräte verzeichneten mit 4,4 Milliarden Euro ein Umsatzminus (–5,1 Prozent). Dagegen entwickelte sich das Segment der Elektro-Kleingeräte mit einem Umsatz von 3,5 Milliarden Euro und einem Plus von 4,0 Prozent in der ersten Jahreshälfte 2026 positiv.

Mehrwert generiert Absatz
Generell zeigt sich, dass vor allem Produkte, die über neue Produktfeatures und damit einen klar erkennbaren Mehrwert für die Konsumenten aufweisen, bemerkenswerte Stückzahlzuwächse im ersten Halbjahr 2026 generieren konnten: Beispiele sind Saug- und Wischroboter (+ 66,1 Prozent), Cold-Brew-Kaffeevollautomaten (+ 42,5 Prozent), PCs mit KI-Funktion (+ 149 Prozent) sowie OLED-Monitore mit hoher Bildwechselfrequenz (+ 75 Prozent). Diese Zahlen untermauern eindrucksvoll, dass die Konsumenten durchaus zu Käufen bereit sind – aber vor allem dann, wenn die Produkte entsprechend relevante Bedürfnisse ansprechen und Neuerungen bringen.

https://gfu.de/deutscher-home-electronics-markt-im-ersten-halbjahr-2026-mit-hoehen-und-tiefen/

Ausführliche Informationen im Abonnement

Möbel-, Küchen- und Einrichtungsbranche: BVDM-Meinung in der monatlichen Fachzeitschrift Möbelkultur

Impressum

Handelsverband Wohnen und Büro e.V. (HWB)

Frangenheimstr.6, 50931 Köln, Tel. 0221-940 83-50
hwb@hwb.online, www.hwb.online
Vorstand: Nina Stoll (Vorsitzende), Michael Berz, Michael Ruhnau, Stefan Storch. Geschäftsführer: Christian Haeser, Amtsgericht Köln VR 7432 – Mitglied im Handelsverband Deutschland - HDE

Redaktion:

Christian Haeser (verantwortlich), Jean Lucas Dürand und Beate Schraml.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten, geben Sie bitte Bescheid.

Handelsverband Wohnen und Büro e. V. (HWB)
Frangenheimstr. 6, 50931 Köln | Telefon 0221/940 83-50
hwb@hwb.online